

UZUPEŁNIA ZDAJĄCY

KOD	PESEL

*miejsce
na naklejkę*

**EGZAMIN MATURALNY
Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO**

POZIOM ROZSZERZONY

CZĘŚĆ II

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 8 stron (zadania 4 – 9). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 25 minut i jest nagrana na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Na tej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
6. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj ☐ pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem ☐ i zaznacz właściwe.
7. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.

**UZUPEŁNIA ZESPÓŁ
NADZORUJĄCY**

Uprawnienia zdającego do:

- | | |
|--------------------------|------------------------------------|
| ☐ | dostosowania kryteriów oceniania |
| ☐ | nieprzenoszenia zaznaczeń na kartę |

14 MAJA 2019

**Czas pracy:
70 minut**

**Liczba punktów
do uzyskania: 27**



MJN-R2_1P-192

ROZUMIENIE SŁUCHANEGO TEKSTU

Zadanie 4. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie tekst na temat imprezy tanecznej. Zaznacz znakiem X, które zdania są zgodne z treścią nagrania (R – richtig), a które nie (F – falsch).

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

		R	F
4.1.	Zum Kocherlball in München sind weniger Menschen als früher gekommen.		
4.2.	Manche Teilnehmer sind am frühen Morgen zum Ball gekommen.		
4.3.	Bei Beginn des Balls hat es noch heftig geregnet.		
4.4.	Der Ball in München wird in Zukunft immer zum gleichen Termin stattfinden.		
4.5.	Der Text handelt von der neuesten Initiative der Münchner Volkstänzer.		

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie pięć wypowiedzi dotyczących relaksu w miejscu pracy. Do każdej wypowiedzi (5.1.–5.5.) dopasuj właściwy nagłówek (A–F). Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jeden nagłówek został podany dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

- A. Einstellung der Mitarbeiter zu Personen, die am Arbeitsplatz schlafen
- B. Probleme mit der Ausstattung eines Ruheraums
- C. Vorteile eines Mittagsschläfchens
- D. Ausstattung eines Ruheraums für Mitarbeiter
- E. Ruheraum für wenig Geld
- F. Ruheräume nicht bei allen Mitarbeitern beliebt

5.1. (Nummer 1)	5.2. (Nummer 2)	5.3. (Nummer 3)	5.4. (Nummer 4)	5.5. (Nummer 5)

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z założycielem muzeum. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.
Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

6.1. Warum hat Ulrich Bosler ein Museum gegründet?

- A. Er wollte viel Geld verdienen.
- B. Eine Stiftung hat ihm das angeboten.
- C. Er hat sich im Ruhestand gelangweilt.
- D. Seine Kollegen haben ihn dazu überredet.

6.2. Was ist typisch für das Museum von Ulrich Bosler?

- A. Der Eintritt ins Museum ist frei.
- B. Das Museum bietet thematische Führungen an.
- C. Die Besucher können selbst auswählen, was sie sehen möchten.
- D. Vor dem Besuch des Museums muss man die gewünschten Ausstellungen wählen.

6.3. Was sagt Ulrich Bosler über die Vorbereitung der Exponate?

- A. Sie werden vom Museum bestellt.
- B. Sie werden von ihm selbst produziert.
- C. Sie werden aus dem Ausland geliefert.
- D. Sie werden von seinen Mitarbeitern angefertigt.

6.4. Was sagt Ulrich Bosler über die Finanzierung des Museums?

- A. Das Museum finanziert sich selbst.
- B. Das Museum wird vom Staat finanziert.
- C. Das Museum hat Spender, die es voll finanzieren.
- D. Das Museum wird aus Eintrittspreisen und Fördermitteln finanziert.

6.5. Was ist das Hauptthema des Interviews?

- A. Die neuesten Technologien im Museum.
- B. Die Gründung und Leitung eines Museums.
- C. Finanzielle Probleme eines Museumsgründers.
- D. Steigendes Interesse der Besucher an Museumsausstellungen.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

ROZUMIENIE PISANEGO TEKSTU I ROZPOZNAWANIE STRUKTUR LEKSYKALNO-GRAMATYCZNYCH

Zadanie 7. (5 pkt)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

HAUS AUS SICHTBETON

In der Schweiz sind Sichtbetonhäuser, also Häuser, die nicht verputzt und grau sind, der Hit. In der bayerischen Provinz tut man sich damit schwer. Den jungen Architekten Michael Thalmair konnte das nicht abhalten. Besonders groß ist sein Haus nicht. Andere Häuser des Dorfs machen sich deutlich breiter. Aber so etwas Graues, „Hochmodernes“ hat es in Aiterbach und Umgebung einfach noch nicht gegeben. Der 35-Jährige ist hier aufgewachsen. Der Boden, auf dem sein neues Haus steht, gehört seinen Eltern. Nach dem Studium in München und dem Leben in der bayerischen Landeshauptstadt war es für ihn klar, dass er zurück aufs Dorf ziehen wird. Was ihn schließlich motivierte, war der Gedanke an ein neues Haus aus Sichtbeton. Thalmair fand, dass es durchaus mal Zeit für etwas Neues ist. Und weil auch seine Eltern nichts dagegen hatten, ein Haus auf ihrem Grundstück zu bauen, hat er sich für den Bau entschieden.

Ein mit ihm befreundeter Bauunternehmer bot Thalmair fleißige Bauarbeiter und eine bestimmte Art Sichtbeton an. Dieser Beton hatte aber eine andere Oberflächenstruktur als normaler Sichtbeton. Thalmair surfte also weiter im Internet, suchte Referenzobjekte und fuhr unter anderem in die Schweiz, wo die Hersteller dieses Baustoffs herkommen und das Material verbreitet ist. Dort war er begeistert. Doch die Verhandlung mit einem Anbieter war erfolglos. Um die 1200 Euro sollte der Kubikmeter Beton kosten. Durch Zufall kam Thalmair jedoch mit einem Betontechnologen aus Deutschland ins Gespräch. Er bot an, einen ebensolchen Beton zu mischen, und versprach selbstbewusst ein ebenso gutes Produkt wie das aus der Schweiz. Höchstens halb so teuer. Es war ein Experiment. Leider konnte der junge Betonexperte weder Erfahrungswerte für seine spezielle Mixtur vorweisen, noch gab es Referenzobjekte. Thalmair dachte sich: „Wenn es schiefgeht, dann muss ich das Haus eben verputzen.“

Welche Räume hat das Haus? Im Erdgeschoss befinden sich nicht nur eine Garderobe, sondern auch zwei Räume, die später einmal als Kinderzimmer genutzt werden sollen und die derzeit als Arbeits- und Gästezimmer dienen. Thalmair hat sich auf dieser Etage gegen eine Sauna und gegen ein zweites Bad entschieden. Im unteren Stockwerk gibt es zudem einen Raum, der als Keller, Technikraum und Waschküche dient. Zum Leben auf dem Dorf gehört, dass auch die Möbel keine Privatsache sind. Obwohl es gegenüber keine Nachbarn gibt, können Spaziergänger ins Wohnzimmer gucken. Wenn das Wohnzimmer nicht aufgeräumt ist, wird das schon mal kommentiert. Thalmair und seine Frau geben zu, dass sie manchmal einfach den Sichtschutz runterlassen. Grundsätzlich lassen sie sich aber nicht aus der Ruhe bringen. „Das ist auf dem Land halt so“, sagt Thalmair. Seine Eltern, die in Sichtweite wohnen, finden das Haus ihres Sohnes gar nicht so schlecht. Der junge Architekt würde ohnehin jederzeit wieder so bauen. Jedenfalls, was die äußere Erscheinung samt Baustoff und die Raumaufteilung im Innern angeht. In einem Punkt allerdings würde er anders entscheiden: die Lüftung. Angesichts der Ausrichtung des Schlafzimmers zur Straße hin hat diese sich nicht als ideal erwiesen, meint Thalmair.

nach: www.faz.net/aktuell

7.1. Warum ist Herr Thalmair aufs Land gezogen?

- A. Er wollte mehr Platz haben.
- B. Seine Familie hat ihn dazu angeregt.
- C. Er wollte einen neuen Baustoff ausprobieren.
- D. Er hat ein Grundstück von seinen Eltern geerbt.

7.2. Wo hat Herr Thalmair den Baustoff für sein Haus gefunden?

- A. Er hat den Baustoff per Internet bestellt.
- B. Er hat den Baustoff in der Schweiz gekauft.
- C. Ein befreundeter Bauherr hat ihm den Baustoff verkauft.
- D. Er hat den Baustoff bei einem deutschen Betonexperten bestellt.

7.3. Was möchte Herr Thalmair in Zukunft in seinem Haus ändern?

- A. Den Keller umbauen.
- B. Eine Sauna bauen lassen.
- C. Einen Haushaltsraum anbauen.
- D. Aus Arbeits- und Gästezimmern Kinderzimmer machen.

7.4. Womit ist Herr Thalmair nicht zufrieden?

- A. Gegenüber seinem Haus wohnen neugierige Nachbarn.
- B. Die Lüftung des Schlafzimmers lässt zu wünschen übrig.
- C. Manchmal kommt es zu einem Streit mit anderen Dorfbewohnern.
- D. Andere Dorfbewohner sprechen über die Unordnung in seinem Haus.

7.5. Was ist das Hauptthema des Textes?

- A. Der Bau eines typischen bayerischen Hauses.
- B. Probleme eines Bauherrn mit Dorfbewohnern.
- C. Der erfolgreiche Bau eines Hauses auf dem Lande.
- D. Nachbarschaftliche Hilfe beim Bau eines Einfamilienhauses.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (4 pkt)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto cztery zdania. Wpisz w każdą lukę (8.1.–8.4.) literę, którą oznaczono brakujące zdanie (A–E), tak aby otrzymać spójny i logiczny tekst.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej luki.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

EINKÄUFE IN DER NACHT

Zahlreiche Schnäppchenjäger waren in der Nacht zum Samstag mit Taschenlampen auf der Promenade unterwegs. Der Flohmarkt zur Geisterstunde lockte viele Interessenten.

Bei 15 Grad Außentemperatur im Herbst braucht man abends zwei Dinge: eine warme Strickjacke und eine heiße Suppe. Bernd Kipling aus Senden hat sowohl eine Suppe aus der Feldküche als auch warme Kleidung. Seine alten Langspiellplatten von Elvis möchte er unbedingt verkaufen, denn er hört sie nicht mehr. **8.1.** _____ Er bevorzugt moderne Musik und eine moderne Stereoanlage. Drei bis vier Euro will er pro Stück haben. Weil die Hüllen noch gut aussehen, hat er schon ziemlich viel Geld verdient.

Bis kurz vor Mitternacht, wenn nicht ein Schauer die Schnäppchenjäger in die Restaurants verdrängt, wird es ziemlich voll auf dem grünen Ring sein. Die Leute schieben sich an den Tapeziertischen vorbei. Jeder zweite hat eine Taschenlampe dabei oder nutzt die Handyleuchte, um sich alles besser anzuschauen.

Auch Heinz Alberty macht gute Umsätze. Vom Tischdeckchen bis zu alten Glasgefäßen und handbemalten Tonschildern hat er alles im Sortiment. Seit 20 Jahren steht er mit seinen alten Sachen auf Flohmärkten. Seiner Meinung nach war früher alles „viel gemütlicher“.

8.2. _____ Heute entscheidet das Los darüber, wer wo steht. Auch die Kundschaft hat sich verändert. Nicht alle schätzen die Sachen, die jemand schon einmal benutzt hat. „Die meisten wollen alles gleich geschenkt bekommen“, beklagt er sich. **8.3.** _____ Auf viel Geld kann man ihm zufolge jetzt nicht mehr rechnen. Doch wenig später verkauft er sein grünes Telefon mit Tasten und der Preis ist gar nicht so niedrig. Drei Mädchen brauchen „etwas Nostalgisches für den neuen Partykeller“ und geben fünf Euro für dieses Relikt mit Hörer und Schnur.

Ein paar Meter weiter hat Andreas eine Tischdecke von 20 auf 15 Euro runtergehandelt. „Ein kleines Loch, aber sonst okay“, meint der Student. Die Tischdecke soll als Dekoration bei einer Inszenierung dienen. Nach Mitternacht packen die ersten Händler schon zusammen. „Das Geschäft ist gelaufen, jetzt kommen nur noch die Nachteulen“, sagt Olaf Wittmantel.

8.4. _____ Außerdem muss er schon um 8 Uhr morgens in einem anderen Ort sein. Die Arbeit in der Nacht war für ihn anstrengend. „Gute Geschäfte“ machen nur wenige Verkäufer, die noch nicht nach Hause gehen müssen.

nach: www.wn.de

- A. Man muss weniger Geld als für Einkäufe im Einkaufszentrum mitnehmen.
- B. Seine Nachtruhe ist ihm wichtiger als ein paar Euro zusätzlicher Umsatz, deshalb verlässt er den Flohmarkt.
- C. Er hat nämlich keinen Plattenspieler mehr und steht eigentlich auch nicht auf die alte Musik.
- D. Man kannte seine Nachbarn, weil es immer die gleichen Stellplätze gab.
- E. Der Wert der alten Ware wird immer niedriger angesetzt.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 9. (3 pkt)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 0,5 punktu.

FLIEGEN MIT DER TAXI-DROHNE

Kein Stau, keine Baustellen, keine Ampeln. Klingt nach Science-Fiction? Die Gilchinger Firma Lilium hat vor mehreren Wochen erstmals ein elektrisches Lufttaxi starten lassen – der Fernflug war ein voller **9.1.** _____. Und so sind sich die Ingenieure des Unternehmens sicher: „Bald werden sich alle so fortbewegen. Große ausländische Unternehmen begeistern sich **9.2.** _____ die bayerische Erfindung. Der kleine Flieger hat einen Elektroantrieb, schafft 300 km pro Stunde und soll schon bald auf den Markt kommen. „Fliegen gehört zu den besten Methoden, Menschen von A nach B zu bringen“, so Daniel Wiegand. Das Besondere an der Taxidrohone ist, dass sie keine Landebahn braucht. Die Drohne kann somit theoretisch im privaten Garten landen. Ein Szenario, das man **9.3.** _____ nur aus Zukunfts-Filmen kannte. Wie ist das heute nun alles möglich? Die Baustoffe sind in den **9.4.** _____ Jahren deutlich leichter geworden. Und der Verbrauch? Der ist ungefähr **9.5.** _____ mit dem eines elektrischen Autos, so die Erfinder. Die Drohne soll sich dann per App auf dem Handy **9.6.** _____ lassen und – auf die Distanz gerechnet – ähnlich viel kosten wie eine Taxifahrt im Auto.

nach: www.merkur.de

9.1.

- A. Weg
- B. Gang
- C. Erfolg
- D. Flughafen

9.4.

- A. vergangen
- B. vergangene
- C. vergangener
- D. vergangenen

9.2.

- A. für
- B. um
- C. auf
- D. über

9.5.

- A. machbar
- B. bezahlbar
- C. erkennbar
- D. vergleichbar

9.3.

- A. später
- B. früher
- C. weiter
- D. höher

9.6.

- A. ziehen
- B. buchen
- C. erfinden
- D. erkundigen

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

